



<https://publications.dainst.org>

---

# iDAI.publications

---

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES  
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

## Deutsches Archäologisches Institut e-Jahresbericht 2017 des DAI – TANA

aus / from

### e-Jahresberichte

Ausgabe / Issue **0 • 2017**

Seite / Page **289–293**

<https://publications.dainst.org/journals/ejb/2101/6411> • urn:nbn:de:0048-journals.ejb-2017-p289-293-v6411.5

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

**Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut**

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/ejb>

Redaktion und Satz / **Annika Busching** ([jahresbericht@dainst.de](mailto:jahresbericht@dainst.de))

**Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch**

**Länderkarten: © 2017 [www.mapbox.com](http://www.mapbox.com)**

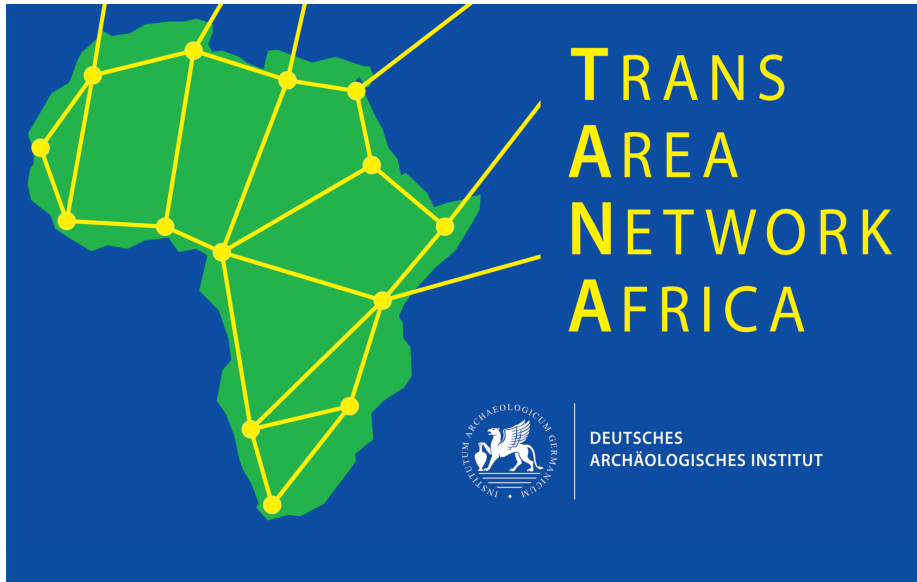
**©2018 Deutsches Archäologisches Institut**

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: [info@dainst.de](mailto:info@dainst.de) / Web: [dainst.org](http://dainst.org)

**Nutzungsbedingungen:** Die e-Jahresberichte 2017 des Deutschen Archäologischen Instituts stehen unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

**Terms of use:** The e-Annual Report 2017 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International. To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



TANA

(TransArea Network Africa)



e-JAHRESBERICHT DES DAI 2017

**Sprecher des Networks:** Ph. von Rummel, J. Linstädter.

**Website des Networks:**

[https://www.dainst.org/forschung/netzwerke/transarea-studies/networks/-/asset\\_publisher/OblWjwQ63vOB/content/transarea-network-africa](https://www.dainst.org/forschung/netzwerke/transarea-studies/networks/-/asset_publisher/OblWjwQ63vOB/content/transarea-network-africa) ↗

**Teilnehmerinnen und Teilnehmer: KAAK:** J. Linstädter, L. Coit-Ehlers; **Abteilung Kairo:** St. Seidlmayer; **Abteilung Rom:** R. Bockmann; O. Dally; **Abteilung Madrid:** D. Marzoli, F. Arnold, Th. X. Schumacher; **Zentrale:** Ph. von Rummel, A. Riedel, P. Wolf, M. Dinies (Ref. Naturwissenschaften), K.-U. Heußner (Ref. Naturwissenschaften), R. Neef (Ref. Naturwissenschaften), F. Lüth (Ref. Kulturgüterschutz), R. Förtsch (IT-Referat), S. Lawrenz (Archiv), S. Wolf (Friedrich W. Hinkel-Forschungszentrum/Redaktion); **Orient-Abteilung:** I. Gerlach, S. Japp, M. Köster, P. Wolf; **Extern:** E. Huysecom (Univ. Genf/KAAK), D. Raue (Univ. Leipzig), C. Kleinitz (HU Berlin), A. Höhn (Univ. Frankfurt a. M.).

### Inhalte und Ziele des Networks

Das Deutsche Archäologische Institut hat mit den TransArea Networks seit 2014 neben den Forschungsclustern ein zweites Vernetzungsformat etabliert. Das im September 2014 gegründete Das TransArea Network Africa (TANA) ist ein Forschungsverbund innerhalb des DAI, das den organisatorischen Rahmen für eine Vernetzung der zahlreichen Projekte der unterschiedlichen Abteilungen und Kommissionen des DAI auf dem afrikanischen Kontinent und den weiteren Ausbau dieser Aktivitäten bildet.

Derzeit am Netzwerk beteiligte Einrichtungen des DAI sind die Kommission für Archäologie außereuropäischer Kulturen in Bonn, die Abteilungen Kairo, Rom und Madrid, die Orient-Abteilung, die Berliner Zentrale mit dem Referat für Kulturgüterschutz und Site Management, dem IT-Referat, dem Architektureferat, dem Referat Naturwissenschaften und dem Friedrich W. Hinkel-Forschungszentrum.

## Übersicht: Alle im Rahmen des DAI derzeit laufenden Projekte in Afrika

**KAAK:** Eastern Rif of Morocco (seit 1994; J. Eiwanger, J. Linstädter), Komati Contact (seit 2017; J. Linstädter).

**Abt. Kairo:** Aegaron – Ancient Egyptian Architecture Online (seit 2009; U. Fauerbach, S. Khamis, C. Ruppert, E. Shokry, J. Tasic), Das Ammoneion in der Oase Siwa (seit 1992; K. P. Kuhlmann), Der Pyramidenfriedhof von Dahschur (seit 1975; St. Seidlmayer), Die Bischofsstadt Pharan im Süd-Sinai (seit 1983; P. Grossmann), Die Geschichte des Osiriskultes in Abydos (seit 2006; U. Efland), Die Kulte muslimischer Heiliger im Raum Assuan (seit 2012; N. El-Shohoumi), Die Königsgräber der 1. und 2. Dynastie in Abydos (seit 1978; C. Köhler), Die Michigan Papyri im Ägyptischen Museum zu Kairo (seit 2010; C. Römer), Die Reliefs aus dem Taltempel der Knickpyramide in Dahschur (seit 2013; St. Seidlmayer), Die Wasserversorgung des Fayum in griechisch-römischer Zeit (seit 2012; C. Römer), Dra' Abu el-Naga / Theben-West (seit 1991; D. Polz), Elephantine (J. Sigl).

**Abt. Rom:** The National Museum of Chersell (seit 2013; O. Dally), Carthage – 1500 years of settlement history in the city center (seit 1983; R. Bockmann, H. von Hesberg).

**Abt. Madrid:** Essoauira, Phönizische Siedlung von Mogador (D. Marzoli).

**Zentrale:** Die Stadtmauer von Ptolemais in Libyen (seit 2005; U. Wulf-Rheidt), Simitthus / Chimtou (seit 1965; Ph. von Rummel, U. Wulf-Rheidt), Archaeobotanical Research in the Central Sahara (R. Neef, M. Dinies), Baobab Project (K.-U. Heußner, F. Slotta), Friedrich-Hinkel-Archiv (R. Förtsch, S. Lawrenz), Geophysikalische Prospektion in Henchir Bourgou/Djerba, Tunesien (Ph. von Rummel).

**Orient-Abteilung:** Hamadab, Sudan (seit 2000; P. Wolf), Yeha, Wuqro & Havelti (seit 2008; I. Gerlach, S. Japp, M. Schnelle), Die königlichen Bäder von Meroë (H.-U. Onasch, S. Wolf).

Auf regelmäßigen Treffen des Netzwerkes werden mit deutschen und ausländischen, vor allem afrikanischen Partnern übergreifende Fragen der afrikanischen Archäologie diskutiert und die Ergebnisse in Zukunft auch anschließend publiziert. Diese gemeinsam entwickelten Fragestellungen ermöglichen es, das in wissenschaftliche Einheiten mit zumeist geographischer Zuständigkeit und damit verbundenen disziplinären Spezialisierungen aufgeteilte DAI zu verbinden und räumliche Zusammenhänge früher Kulturen in transregionaler Perspektive wahrzunehmen.

Von besonderem Interesse sind daneben auch Fragen, die sich aus aktuellen Herausforderungen und Problemen ergeben. In Hinsicht auf den afrikanischen Kontinent ist hier vor allem die Frage nach den kulturellen Wurzeln heutiger Gesellschaften, die häufig direkt mit aktuellen Identitätsdiskursen verbunden ist, zu nennen. Das Wissen um die historische Genese von Austauschprozessen, Interaktionen, Interdependenzen und Konfliktlinien kann dabei einen Beitrag zum Verständnis der Verflechtungen der Welt von heute leisten.

Von Bedeutung ist außerdem die Frage nach Unterstützung afrikanischer Partner im Bereich des Kulturgüterschutzes (Abb. 1). Dem an das DAI herangetragene Wunsch nach Unterstützung bei der gemeinsamen Entwicklung digitaler Denkmalregister sowie bei der Aus- und Fortbildung in der Anwendung moderner Prospektions- und Fernerkundungsmethoden wird vor allem durch die Projekte des Referats für Kulturgüterschutz und Site Management sowie des IT-Referats Rechnung getragen, deren Arbeit nicht nur die Entwicklung gemeinsamer Forschungsziele mit afrikanischen Partnern erleichtert, sondern in sich einen Dialogprozess von großer Bedeutung für die Entwicklung leistungsfähiger Wissenschaftsstandorte im Bereich des kulturellen Erbes und seiner Bedeutung für die Gegenwart bildet.

### *Struktur des Netzwerkes*

Das Netzwerk selbst strukturiert seine Arbeit in drei Sphären. Eine Kernsphäre verbindet alle Mitglieder durch Aktivitäten wie jährliche Netzwerktreffen,



1 Field School mit Studierenden der University of Swaziland (UNISWA) im Juli 2017 (Foto: J. Linstädter).

das gemeinsame Bemühen um die Einwerbung von Drittmitteln sowie die Möglichkeit in einer im Aufbau befindlichen Afrika-Monografien-Reihe zu publizieren. In einer zweiten Sphäre treffen sich einzelne Mitglieder des Netzwerks zur Organisation von Teilprojekten wie etwa zur Vorbereitung des im Oktober 2016 eingereichten DFG-Antrags zur Einrichtung eines Schwerpunktprogrammes (SPP 2143 Entangled Africa) oder dem Projekt zum Aufbau einer Internetplattform zur Vermittlung von Lehrinhalten rund um Archäologie und Kulturerhalt in Afrika (MOOC-Projekt). Eine äußere Sphäre schließt alle individuellen Projekte, finanziert durch DAI, AA oder Drittmittel, ein.

## Aktivitäten im Jahr 2017

### *Jahrestreffen 2017, Tunis (6.–7. Mai)*

Tunis wurde als Austragungsort für das Jahrestreffen 2017 gewählt, um mit möglichst vielen tunesischen Kolleginnen und Kollegen über gemeinsame Projekte beraten zu können sowie den Mitgliedern der zu dem Zeitpunkt laufenden Grabungen in Karthago die Teilnahme am Treffen zu ermöglichen.

Im Vorfeld des Treffens nutzten einige Mitglieder des Netzwerkes die Möglichkeit die DAI Projekte in Chimtou, Bulla Regia und Thugga zu besuchen. Aufgrund der Nähe zur algerischen Grenze und der damit im Zusammenhang stehenden ungewissen Sicherheitslage sind seit 2014 keine großen Feldkampagnen im Chimtou möglich. Die Restaurierungs- und Fortbildungsmaßnahmen sowie die wissenschaftliche Aufarbeitung der Altgrabung konnten seitdem jedoch in unvermindertem Umfang fortgesetzt werden. Die archäologische Stätte, das Grabungshaus sowie das Museum sind in einem hervorragenden Zustand. Beim Treffen mit dem zuständigen Archäologen des Institut National du Patrimoine (INP), M. Chaouali, dem Bürgermeister und den Vertretern der Sicherheitsbehörden wurde von tunesischer Seite zum Ausdruck gebracht, wie hoch die Arbeit des DAI vor Ort geschätzt wird und der Hoffnung Ausdruck verliehen, dass bei Stabilisierung der Sicherheitslage auch die Grabungsarbeiten fortgesetzt würden.

Unabhängig davon fand in Bulla Regia ein vom DAI organisierter Kurs für Steinmetze statt, der vom Steinmetzmeister und Steinrestaurator Ch. Krone-wirth durchgeführt wurde und aus Sicherheitsgründen nicht wie geplant in Chimtou, sondern im benachbarten Bulla Regia durchgeführt wurde. Alle waren beeindruckt vom hohen Niveau der Veranstaltung und der Qualität der von den tunesischen Steinmetzen produzierten Bauteile (Abb. 2).

Vom 5.–7. Mai fand dann der Workshop in Tunis statt. Von tunesischer Seite nahmen S. Roux-Douggui (Conservatrice en chef, Carthage), T. Redissi (INP, Directeur des coopérations), H. Ben Romdhane (INP), M. Chaouali (INP) und S. Ben Taher (INP) teil (Abb. 2). Es wurde über gemeinsame Projekte berichtet und die Wichtigkeit ihrer Fortsetzung betont. R. Münch, zu diesem



2 Steinmetzausbildung in Bulla Regia (Foto: J. Linstädter).



3 Stadtführung durch Karthago mit Ralf Bockmann und anderen Mitgliedern seines Grabungsteams (Foto: J. Linstädter).

Zeitpunkt noch Leiter des Arbeitsstabes Kulturerhalt im Auswärtigen Amt, berichtete über die für Afrika relevanten Förderprogramme der Bundesregierung.

Im zweiten Teil referierten die TANA-Mitglieder M. Dinies, A. Höhn, U. Nowotnick, S. Japp, F. Slotta, Ph. von Rummel, R. Bockmann, R. Neef und J. Linstädter über ihre laufenden Forschungen und geplanten Aktivitäten im neuen SPP.

An den Nachmittagen hatten wir jeweils die Möglichkeit, die beeindruckenden Aktivitäten des DAI im Stadtgebiet von Karthago zu besichtigen (Abb. 3). R. Bockmann führte uns über die Grabungen am römischen Circus und zusammen mit J. M. Klessing konnten wir die Grabungen an den Rue Ibn Chabâat und im Quartier Magon besichtigen. Hier werden zurzeit die Bereiche der alten DAI Grabungen für die Öffentlichkeit präpariert und mit kleinen Site Museen ergänzt. Die Eröffnung und Übergabe der musealisierten Grabung fand dann später im Jahr am 28. November 2018 statt.

#### *Jahrestreffen 2018, Assuan (18.–22. März 2018)*

Unser Jahrestreffen 2018 wird am traditionsreichen Standort Assuan vom 18.–22. März 2018 stattfinden. Wir danken an dieser Stelle schon einmal St. Seidlmayer und seinem Team für die Organisation und referieren ausführlich im nächsten Jahresbericht.

#### *Aktivitäten im Zusammenhang mit dem geplanten SPP: Entangled Africa: Innerafrikanische Beziehungen zwischen Regenwald und Mittelmeer (ca. 6000 – 500 Jahre vor heute)*

Wie im letzten Jahresbericht erwähnt wurde der der Antrag auf Einrichtung des SPP im Oktober 2016 bei der DFG eingereicht und Anfang April 2017 vom Senat der DFG bewilligt. Daraufhin bekamen alle interessierten Afrika-forscherinnen und -forscher die Möglichkeit, bis zum 31. November ihre Projektanträge im Rahmen des SPP einzureichen (<http://www.entangled-africa.org/index.php/de/das-programm/><sup>7)</sup>).

Es wurden insgesamt 24 Projektanträge eingereicht, davon sechs durch Mitarbeiter des DAI. Alle Anträge zusammen bieten eine extrem interes-

sante Mischung spannendster Forschungsfragen rund um die Archäologie Nordafrikas der letzten 6000 Jahre und wir hoffen, dass die DFG möglichst viele davon bewilligen wird. Mit einer offiziellen Entscheidung ist Anfang Juli 2018 zu rechnen. Damit stünde die zweite Jahreshälfte im Zeichen der Projektstarts und der Installation des Koordinierungsbüros in Bonn. Geplant ist ebenfalls eine Kick-off-Veranstaltung, zu der wir möglichst viele unserer afrikanischen Partnerinnen und Partner einladen möchten.

#### *TANA Broschüre*

Vergleichbar zu den zweisprachigen Din-A5-Broschüren, wie sie bereits durch mehrere Abteilungen des DAI herausgegeben wurden, wird auch TANA 2018 eine Broschüre publizieren. Wir rechnen mit ihrer Fertigstellung pünktlich zum Jahrestreffen im März in Assuan. In der Broschüre berichten 18 Autorinnen und Autoren auf 120 Seiten über alle laufende Forschungsprojekte des DAI überall auf dem afrikanischen Kontinent sowie über Ausbildungsprojekte und Projekte zum Kulturerhalt.

#### *Massive Open Online Courses (MOOCs) für Archäologie und Kulturerhalt*

Auch bei unserem E-Learning-Projekt sind wir ein paar Schritte weiter gekommen. Es steht jetzt ein Konzept wie das zukünftige Portal aufgebaut sein wird und welche Personen ihre Projekte und Themenfelder vorstellen werden. Für die Kurzfilme wurde ein verbindlicher Fahrplan entwickelt (einheitliche Interviewfragen etc.), um ein gewisses Corporate Design zu erzeugen und Nutzer schnell und kompakt informieren zu können. Die Produktion einer ersten Staffel von Lehrfilmen startet ebenfalls während unseres Jahrestreffens in Aswan.